

Internationale Sommerschule 2006

Autor(en): **Ambrus, Marcel / Makarov, Timofei**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen / Schweizerische Aktuarvereinigung = Bulletin / Association Suisse des Actuaires = Bulletin / Swiss Association of Actuaries**

Band (Jahr): - **(2006)**

Heft 2

PDF erstellt am: **18.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-967368>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Internationale Sommerschule 2006

Die Schweizerische Aktuarsvereinigung veranstaltete vom 10. bis 14. Juli an der Universität Lausanne ihre 19. Internationale Sommerschule. Das diesjährige Thema «*Quantitative Risk Management: Concepts, Techniques and Tools*» der von Prof. Dufresne (HEC, Université de Lausanne) organisierten Schule führte zu einem besonders regen Zuspruch von über 100 Teilnehmern aus 27 Ländern und 5 Kontinenten. Die wissenschaftlichen Leiter, Prof. Alexander McNeil (ETH Zürich), Prof. Rüdiger Frey (Universität Leipzig) und Prof. Paul Embrechts (ETH Zürich), die Autoren des neuen Buches «*Quantitative Risk Management*», gaben dem interessierten Publikum in den fünf abwechslungsreichen Tagen einen Einblick in die grundlegenden Ideen des quantitativen Risikomanagements und der gegenwärtig verwendeten mathematischen Methoden. Das Buch, ein Ordner mit den ausgedruckten Folien und eine Testversion der Software S-Plus dienten als Kursunterlagen. Übungsbeispiele in S-Plus ergänzten und illustrierten die in den Vorlesungen gewonnenen Informationen.

Nach einer kurzen Einführung in die Problematik der Modellierung und Messung von finanziellen Risiken wurden am ersten Tag multivariate Risikofaktormodelle behandelt, die vor allem für die Modellierung von Marktrisiken angewendet werden. Auf das moderne Konzept der Copulas zur Messung und Modellierung von Abhängigkeiten zwischen Risiken wurde anschliessend mit vielen Beispielen ausführlich eingegangen. Der zweite Tag war den Verfahren der Extremwerttheorie gewidmet. Zwei grundsätzliche Modelltypen – traditionelle Modelle für Stichprobenmaxima und modernere Pareto-Modelle – und deren Anwendungsmöglichkeiten wurden eingehend vorgestellt. Ein fundierter Überblick über die durch Basel II motivierten und aus der aktuariellen Praxis stammenden Methoden zur Messung des operationellen Risikos war das Thema des dritten Tages, den ein Ausflug nach Gruyères mit Besuch der mittelalterlichen Burg, einer Schaukäserei und anschliessendem sommerlichem Fondueplausch abrundete. Die beiden letzten Tage waren verschiedenen Modellen für das Kreditrisiko – vom klassischen Modell Mertons bis zu modernen dynamischen Modellen für Kredit-Derivate – gewidmet.

In der hervorragend organisierten fünftägigen Sommerschule konnten die Teilnehmer nicht nur neue Ideen für ihre tägliche Arbeit sammeln, sondern auch neue Kontakte mit Kollegen aus verschiedenen Finanzinstitutionen und Universitäten knüpfen.

Marcel Ambrus und Timofei Makarov